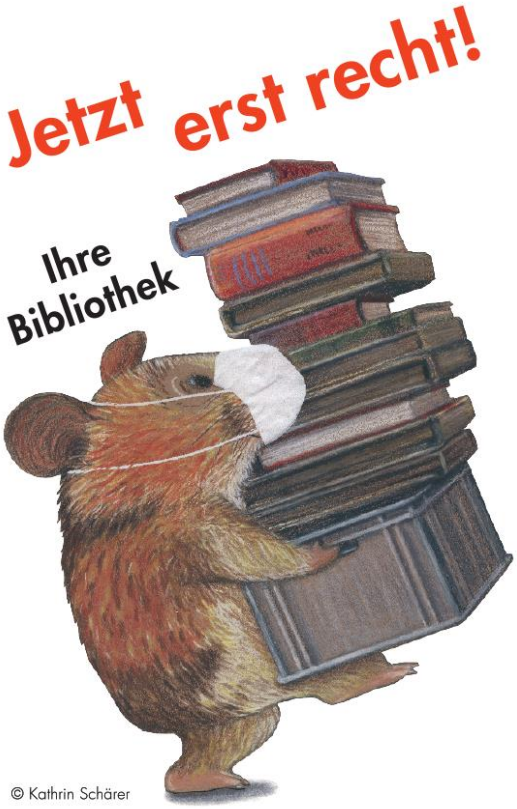


Stadtbücherei Fehmarn

Jahresbericht

2020

Auf dieses besondere Jahr sollten wir nicht zurückschauen und beklagen, was wir alles nicht machen konnten, sondern stolz auf das sein, was wir trotz allem geleistet haben….

Gerade sind die Büchereien auf dem guten Weg gewesen, sich als „dritter Ort“ zu etablieren, um ein Treffpunkt zur Freizeitgestaltung, Erholung und lebenslanger Bildung zu sein. Nicht mehr allein die Bücher, sondern der Mensch rückte in den Mittelpunkt….
Doch dann kam die Pandemie und das Gegenteil trat ein, die Bücherei wurde wieder zu einer „Ausleihstelle“. Statt einem Verstärken des Miteinanders und der weiteren Öffnung für alle, mussten Grenzen gezogen werden. Zunächst kam die komplette Schließung und dann die schrittweise Öffnung mit kontaktloser Ausleihe, Spuckschutzwänden, Abbau der Aufenthaltsmöglichkeiten, Abstandsregeln und Zeitbegrenzungen.

Doch die Corona-Krise zeigt einmal mehr, dass in jeder Veränderung auch Chancen liegen.
Den Bibliothekar*innen ist bewusst, dass die Bereitstellung von zuverlässigen, unabhängigen und kostenlosen Informationen für alle Menschen weit mehr als eine Dienstleistung ist. Sie ist, gerade in Krisenzeiten, ein wichtiger Pfeiler für unsere Gesellschaft. So wurde bundesweit schnell auf die erzwungenen Schließungen durch die Pandemie mit kreativen Ersatzangeboten reagiert. Die Bibliotheksgebäude waren zwar geschlossen, doch die digitalen Angebote so zahlreich wie nie zuvor.

Der Bestand in der Onleihe wurde stark aufgestockt, um den verstärkten Nachfragen gerecht zu werden. Um den Zugang zu den Online-Angeboten zu erleichtern, wurde in Schleswig-Holstein die kostenlose Digitalkarte angeboten, sodass auch die Personen, die bisher keinen Bibliotheksausweis besitzen, Bücher oder andere Medien ausleihen und herunterladen konnten.
Da die Information der Bibliothekskunden aufgrund der Einschränkungen vor allem online erfolgen musste, wurden die digitalen Kanäle, die Homepage, der Onlinekatalog und die Facebookseite, stärker als sonst ausgearbeitet.

Als die Büchereien zumindest die kontaktlose Ausleihe wieder anbieten konnten, haben wir sofort reagiert. Vorbestellungen über den Katalog, per Mail oder telefonisch wurden entgegengenommen und Medientüten für die Ausleihe gepackt. Unsere Leser waren begeistert und lernten schnell mit den digitalen Dienstleistungen umzugehen.

Als dann wieder geöffnet werden konnte, galt es das Hygienekonzept zu erstellen und umzusetzen. Spuckschutzwände, Hinweisschilder, Abstandshalter, Desinfektion, Maskenpflicht, Medienquarantäne, begrenzte Nutzeranzahl und –Zeit bestimmten jetzt unsere Arbeitsumgebung. Wechselnde Landesverordnungen, die kurzfristig umgesetzt werden mussten, bestimmten unsere Arbeitsorganisation.

Wir haben aber auch gesehen, dass wir aus einem Lockdown wieder zurück in das Bewusstsein der Bürger kommen können. Wir merkten, wie wichtig wir für die Menschen sind. Unsere Kunden reagierten immer sehr verständnisvoll auf die Beschränkungen und waren froh über jede weitere Lockerung. Unsere digitalen Angebote wurden gut genutzt und von vielen erst in dieser Zeit richtig wahrgenommen.

Auch wenn die Statistik aus verständlichen Gründen in diesem Jahr nicht so vergleichbar zu den Vorjahren ist, folgen ein paar Zahlen, um die Arbeit der Bücherei zu veranschaulichen:

1. Die Stadtbücherei in Zahlen

	2020	2019
Öffnungstage:	211	241
Öffnungsstunden:	1203	1403

Im Lockdown im März und April und Ende Dezember war die Bücherei geschlossen

Kunden	2020	2019
Einheimische	737	731
Gäste	277	413
Kunden gesamt	**1014**	**1144**
Kunden bis 12 Jahren	289	280
Neuanmeldungen	343	369

Medien	2020	2019
Medien gesamt	12415	13304
Medien Umsatz	2,7	2,6
Medien Zugang	1300	1317
Medien Abgang	2189	1337

Ausleihe	2020	2019
Ausleihe gesamt	39811	38777
Ausleihe an Gäste	3459	4930
Bestellungen aus der Fernleihe	2062	2422
Ausleihe aus d. Onleihe	5889	3587

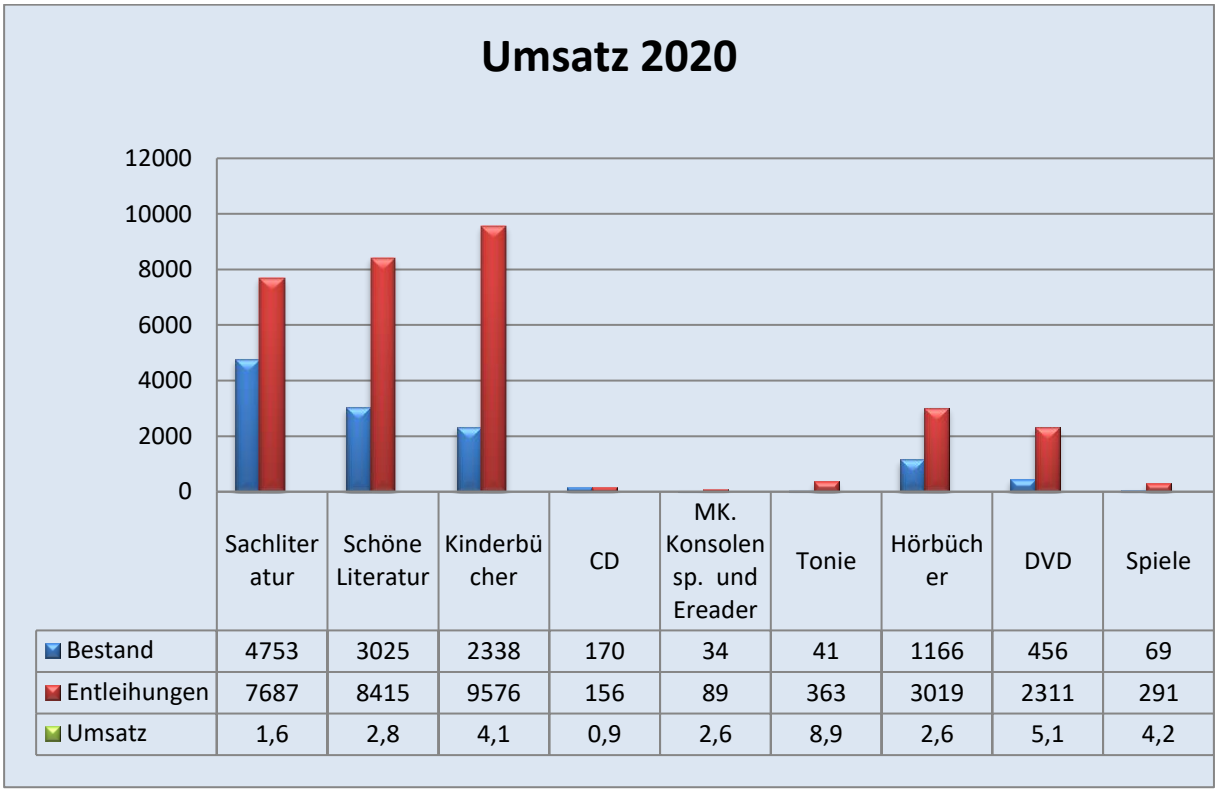
2. Bestand und Entleihungen

In diesem Jahr standen unseren Kunden 12415 Medien zur Verfügung. Ca. 19% unseres Bestandes sind den Non-Book-Medien zuzuordnen. Sie machen aber 24% unserer Ausleihe aus.

Statistisch gesehen wurde jedes Buch 2,5-mal ausgeliehen, die Non-Book-Medien dagegen 3,2-mal. Den größten Umsatz erreichten dabei die Tonies (8,9-mal) und die Zeitschiften (5,6-mal) der weit über dem durchschnittlichen Medienumsatz von 2,7 liegt.

Trotz coronabedingter Schließung im März/April und Ende Dezember ist die Anzahl der Entleihungen im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % gestiegen.

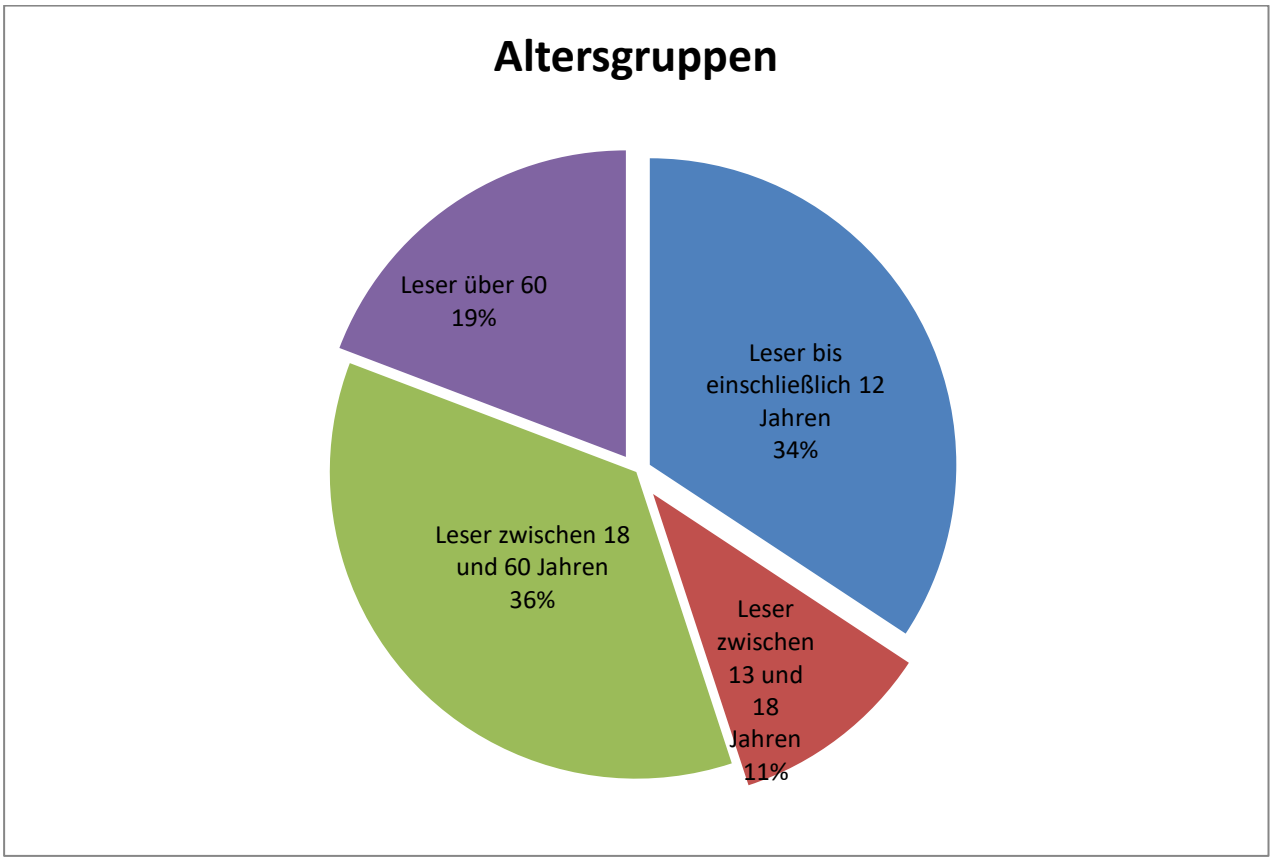
Das liegt hauptsächlich an der enormen Steigerung bei der Nutzung der Onleihe um 64 %. Bei den physischen Medien gab es eine Steigerung bei der Kinderliteratur um 16 %. In den übrigen Bereichen sanken die Entleihungen leicht. Der Abwärtstrend bei den DVDs und besonders bei den CDs, der sich schon in den vergangenen Jahren abzeichnete, hält an. Wir haben in diesem Jahr darauf reagiert und den Bestand der Musik-CDs stark reduziert. Zudem werden wir im nächsten Jahr den Streamingdienst der Bibliotheken „Filmfriend“ anbieten und so auf die veränderten Nutzergewohnheiten eingehen.



	Sachliteratur	Schöne Literatur	Kinderbücher	CD	MK. Konsolensp. und Ereader	Tonie	Hörbücher	DVD	Spiele
Bestand	4753	3025	2338	170	34	41	1166	456	69
Entleihungen	7687	8415	9576	156	89	363	3019	2311	291
Umsatz	1,6	2,8	4,1	0,9	2,6	8,9	2,6	5,1	4,2

3. Kunden

2020 haben 1014 Kunden mindestens ein Medium aus der Bücherei entliehen, davon waren 277 Gäste. Die Anzahl der einheimischen Leser ist nahezu identisch zum Vorjahr. Die Zahl der Urlauber ist um 33% zurück gegangen.



Eigentlich legen wir viel Wert darauf, dass wir nicht nur für die entleihenden Kunden da sind. Auch unsere Präsenzangebote vor Ort werden in der Regel gut genutzt (Kopiergerät, Internetarbeitsplätze, Drucker, Scanner, Nachschlagewerke, Arbeitsplätze, Zeitungen, Auskünfte etc.). In diesem Jahr sah es aber leider ganz anders aus. Nachdem wir die Bücherei im März ganz schließen mussten, konnten wir Ende April zwar wieder eine kontaktlose Ausleihe anbieten und im Mai unter Hygieneauflagen wieder öffnen, der Aufenthalt in der Bücherei und die Nutzung unserer Präsenzangebote war aber nicht möglich. Zudem durften nur eine reduzierte Anzahl an Kunden zu uns und die Aufenthaltsdauer war begrenzt. Daher haben wir in diesem Jahr auf die Besucherzählung verzichtet.

Wir sind froh, dass wir digital schon so gut aufgestellt sind, dass wir unseren Lesern während des Lockdowns weiter die „Onleihe zwischen den Meeren“ anbieten konnten und über unsere Homepage und Facebook über die aktuellen Änderungen informieren konnten. Wir haben zudem schnell reagiert und während des Lockdowns eine „Digitale Lesekarte“ angeboten. So konnten auch Einwohner, die noch nicht bei uns angemeldet waren diese Angebote nutzen. Zudem steht unser Katalog, an dem neben der Recherche, Vorbestellungen und Verlängerungen getätigt werden können, online zur Verfügung (auch als App). Ein wichtiges Instrument um die kontaktlose Ausleihe anbieten zu können.

Leihverkehr der Bibliotheken

Zwischen den Bibliotheken Schleswig-Holsteins gibt es den „regionalen Leihverkehr“. D.h. wir können Medien, die nicht in unserem Bestand sind, aus anderen Büchereien ausleihen. Umgekehrt verleihen wir natürlich auch Medien aus unserem Bestand an Andere. Diese vom Land geförderte Maßnahme gestattet uns als „kleine“ Bücherei, unseren Lesern ein sehr vielfältiges Angebot zu machen und damit die Chancengleichheit zwischen Stadt- und Landbevölkerung in der Bildung zu gewährleisten. Obwohl der Leihverkehr während des Lockdowns ruhte, wurde dieses Angebot sehr gut genutzt. 2020 wurden 2062 Medien aus anderen Büchereien bestellt. Aber auch überregional können Medien aus wissenschaftlichen Bibliotheken besorgt werden. So haben wir auch hier auf Fehmarn Zugang zu sämtlicher benötigter Literatur. Wir gaben dagegen 609 Medien an andere Büchereien.

5. Onleihe

Die Stadtbücherei Fehmarn nimmt an dem landesweiten Verbund der „Onleihe zwischen den Meeren“ teil. Unsere Kunden können eBooks, E-Audios , eMagazines und eLearning-Programme direkt aus dem Internet auf ihr Endgerät laden. 5889 Medien wurden digital entliehen. Gerade in dem „Corona-Jahr“ wurde dieses Angebot stark genutzt.

Der Bestand der Onleihe wurde in diesem Jahr bedeutend aufgestockt, um der verstärkten Nachfrage gerecht zu werden.

Ausleihen

Medienart	Ausleihen 2020	Ausleihen 2019
eAudio	1945	1369
eBook	2941	1688
eMagazine/Paper	982	490
eVideo/eMusic	2	5
eLearning	19	35
gesamt	5889	3587

Veranstaltungen und Aktivitäten

- 12 Bücherkisten zu verschiedenen Themen, die an Schulen und Kindergärten verliehen wurden.

- 5 Besuche von Schulklassen und Kindergartengruppen zum Kennenlernen der Bücherei

- „Erzähle ein Märchen Tag“. Eine Veranstaltung mit Gerd Bosche in Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen-Heimatbund

- Teilnahme am Ferienleseclub mit verschiedenen Schulklassen. In diesem Jahr leider auf „Distanz“

- Lesung der Kinderbuchautorin Julie Bender vor den 4.ten Klassen der Burger Grundschule. (Eine Veranstaltung im Rahmen der Initiative „Neustart Kultur“)

- Übergabe von Büchertaschen mit Vorlesebüchern an den Kindergarten Wirbelwind im Rahmen der Aktion „Leselachmöwe“

- Begleitende Buchausstellung zur „Fair Trade Woche“

- Beliebte Formate wie unser Bücherflohmarkt oder unsere monatliche Vorlesestunde mussten in diesem Jahr leider ausfallen.

7. Ausblick 2021

Wir hoffen, dass wir im Laufe des Jahres 2021 wieder in unseren „normalen“ Büchereibetrieb starten können. Zum Glück sind wir digital gut aufgestellt, so dass wir auch „kontaktlos“ für unsere Kunden da sein können. Diese Strategie verfolgen wir im Jahr 2021 weiter und können ab Januar zusätzlich die digitalen Plattformen „Brockhaus“ und „Filmfriend“ anbieten, die mit einem gültigen Büchereiausweis genutzt werden können.

Die Brockhaus-Enzyklopädie, zusammen mit dem Jugend- und Kinderlexikon, liefert verlässliche Antworten – verständlich, multimedial und strukturiert. Alle Informationen sind zitierfähig und bestens zur Vorbereitung von Referaten, Präsentationen und wissenschaftlichen Arbeiten geeignet.
(https://brockhaus.de/)

Filmfriend ist eine Video-on-Demand-Plattform für Bibliotheken. Das Angebot unterscheidet sich von dem bekannter Streaming-Portale: Nutzer finden hier vor allem deutsche Filme, internationale, besonders europäische Arthouse-Titel, Filmklassiker, Kurzfilme, Serien und Dokumentarfilme sowie ein umfangreiches kuratiertes Angebot für Kinder und Jugendliche.
https://fehmarn.filmfriend.de/

Natürlich verlieren wir auch 2021 unser analoges Medienangebot nicht aus dem Auge und arbeiten weiter daran, ein interessantes, aktuelles und breit gefächertes Angebot vor Ort bereitzuhalten.
Wir hoffen bald wieder Besucher empfangen zu können. Unsere Räume sollen für die öffentliche Nutzung und Begegnung attraktiv und offen gehalten werden.
Weiterhin legen wir auch großen Wert auf die Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergärten und anderen Institutionen.

Zudem ist es natürlich auch immer noch wünschenswert, wenn unser Haus behindertengerecht zugänglich wäre und energetisch auf den neuesten Stand gebracht wird.
Um unsere Funktion als attraktive Begegnungsstätte auszubauen benötigen wir viel mehr Platz und moderne, ansprechende Räumlichkeiten. Vielleicht können wir an diesem Wunsch in diesem Jahr weiter arbeiten….

Pressespiegel

Der Mensch im Vordergrund

Stadtbücherei Fehmarn – ein Ort im steten Anpassungsprozess / Positive Bilanz für 2019

Büchereileiterin Susanne Hansen trägt vor: Die Kinder der Kita „Sonnenschein" hören gespannt zu. FOTO: BÜCHNER

ehmarn – Susanne Hansen st die Hüterin der Heimat irs lebenslange Lernen auf ehmarn. Die Leiterin der ücherei in der Bahnhofstra- e 47 hat gerade unlängst ıren obligatorischen Jah- esbericht vorgelegt. 38777 Medien (2,8 Prozent mehr ls 2018) wurden von 1144 unden (davon 413 Gäste) ntliehen. Die Bilanz fällt uch in diesem Jahr positiv us. In Zeiten des digitalen Vandels – freies WLAN im laus ist natürlich selbst- erständlich – scheint der edarf an Büchereien unge- rochen, wenngleich ein ste- er Anpassungsprozess da- nit einhergeht.

Hansen nennt beispiel- haft die „Tonies", Hörfigu- en für Kinder, die – zudem inderleicht bedienbar – udioinhalte mithilfe einer ox aktivieren" und über ine Cloud (internetbasierte ereitstellung von Speicher- platz) mit Inhalt versorgt verden. „Die wurden 2019 änderingend erwartet", so ie Bücherei-Chefin, die die e Veränderungen im Laufe er Jahre als ganz normal etrachtet. „Wir reagieren uf den Markt."

Seit über 30 Jahren ist die ehmaranerin im Reich der ücher auf Fehmarn zu Hau- e – und das sehr gerne. „Ich ühle mich wohl", lächelt ie Bibliothekarin im kurzen espräch mit dem FT. Längst ind Kinder der Kita „Son- enschein" damit beschäf- igt, sich ihrer Jacken und chuhe zu entledigen. Dann eht's in den 1. Stock der ücherei, ein Bilderbuch im amishibai-Stil, (japanisches rzähltheater) steht schon ereit und Hansen legt los. Die Vorlesezeit beginnt – ein nonatliches Angebot.

Elf Klassen- und Kinder- gartenbesuche standen 2019 zu Buche: Eine weitere von vielen Aktivitäten, die die Bücherei anbietet. Leider seien es zuletzt weniger Klassenführungen gewesen, bedauert die Fehmaranerin, zählt aber zugleich den Bücherflohmarkt im Sommer vor dem Rathaus oder die Zusammenstellung von Bücherkisten sowie die Teilnahme an verschiedenen Aktionen des gesellschaftlichen Lebens wie Umweltwoche, Sommerleseclub und Ferienpass auf. Gerade Aktivitäten für Kinder misst Hansen eine große Bedeutung zu. Unter anderem auch, weil es natürlich die erwachsenen Leser von morgen sind. „Viele Kinder von früher sind mittlerweile selbst Eltern und kommen mit ihren Kindern in die Bücherei", schmunzelt sie.

Hansen ist wahrlich die Frau der Bücher – obwohl das heutzutage wohl nur noch die halbe Wahrheit ist. Längst stehe der Mensch im Vordergrund und nicht mehr das Buch, so Hansen. Da die Büchereien zusätzlich zur klassischen Medienausleihe auch immer mehr als Aufenthaltsorte genutzt werden, habe man sich dazu entschlossen, erstmals für 2019 nicht nur die Entleihungen zu zählen, sondern zusätzlich auch die Besucher der Bücherei (23122).

Darüber hinaus werden diverse andere Leistungen genutzt: Kopiergerät, Internetplätze, Arbeitsplätze, Nachschlagewerke, Tageszeitungen, Auskünfte. „Verstärkt wird das Angebot angenommen, Dokumente zu scannen und auszudrucken."

War die Bücherei seit jeher eine Institution, die allen Bürgern, unabhängig von Status, Einkommen, Alter, Geschlecht oder Herkunft, Zugang zu Information, Bildung und Kultur bietet, steigt darüber hinaus „in Zeiten des digitalen Wandels der Bedarf an neutralen, qualitätsgesicherten Informationen und kompetenter Beratung", schreibt die Büchereileiterin in ihrem Jahresbericht und stellt gegenüber dem FT klar: „Bei uns werden Medien in allen Formen vor Ort oder online zur Verfügung gestellt."

Wünsche, die nicht im Angebot der Bücherei sind, können aus anderen Bibliotheken Schleswig-Holsteins bestellt werden. 2422-mal ist das Angebot 2019 genutzt worden, das auch online (*bz-sh.de*) zur Verfügung steht. Über die Homepage der Bücherei (*stadtbuecherei-fehmarn.de*) kann auch deren Katalog erreicht werden – Vorbestellungen und Verlängerungen sind somit, ohne vor Ort zu sein, jederzeit möglich.

Die Teilnahme am Onleihe-Verbund „Onleihe zwischen den Meeren" hat wachsenden Erfolg. „Damit haben unsere Kunden die Möglichkeit, E-Books, Audios oder ePubs auf PC, Tablet oder E-Book-Reader rund um die Uhr auszuleihen." 3587 Medien wurden auf diese Weise 2019 entliehen. Tendenz steigend. mb

Ausleihrenner 2019

Belletristik: „Die kleine Inselbuchhandlung" von Janne Mommsen, „Strandbudenzauber" von Ella Danz
Sachbücher: „Becoming" von Michelle Obama
Kinder: „Die Schule der magischen Tiere" von Margit Auer, Bilderbücher mit Conni oder den Olchis

Fehmarnsches Tageblatt 26.2.20

Jahresbericht 2019 der Stadtbücherei

Die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei Fehmarn konnten auch dieses Jahr wieder eine positive Bilanz ihrer Arbeit ziehen. 38777 Medien wurden von 1144 Kunden entliehen. Diese konnten auf ein vielfältiges Angebot der Stadtbücherei zurückgreifen, das 13304 Medien umfasst. Dies sind neben Sachbüchern, Kinderbüchern und Romanen auch Hörbücher für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Musik-Cd´s, DVDs, Konsolenspiele, Spiele und Zeitschriften runden den Bestand ab. 2019 wurden 1317 Medien neu angeschafft, um den Bestand aktuell zu erhalten. Natürlich wird auch der Trend auf dem Markt beobachtet und neue Medien halten Einzug in die Bücherei. So z.B. die Tonies. Hörspielfiguren für Kinder ab 3 Jahren, die bei den Kleinen heiß begehrt sind. Können die Titelwünsche der Leser und Leserinnen nicht aus dem Angebot der Stadtbücherei erfüllt werden, so können die betreffenden Medien aus anderen Bibliotheken Schleswig-Holsteins bestellt werden. Dieser Service, der die Chancengleichheit zwischen Land- und Stadtbevölkerung gewährleistet, wurde im vergangenen Jahr 2422-mal genutzt. Das dieses Angebot auch über das Internet von zu Hause aus in Anspruch genommen werden kann, sprach sich herum und immer mehr Leser machten von dieser Möglichkeit Gebrauch. (www.bz-sh.de). Über die Homepage der Stadtbücherei kann die Bücherei rund um die Uhr zu besucht werden. (www.stadtbuecherei-fehmarn.de) . Natürlich kann hierüber auch der Katalog der Stadtbücherei erreicht werden. Vorbestellungen und Verlängerungen können von dort aus auch direkt gemacht werden. Dieser Katalog ist auch als App erhältlich (im Playstore unter dem Namen „Bibkat") Neben den regelmäßigen monatlichen Vorlesestunden für Kinder ab 3 Jahren bot die Stadtbücherei auch Klassen- und Kindergartenführungen an. Außerdem konnten sich Schulen und Kindergärten „Themenkisten" zusammenstellen lassen. Auch dieses Angebot wurde gern in Anspruch genommen. Im Sommer veranstaltete die Bücherei einen Bücherflohmarkt vor dem Rathaus und der ständige Flohmarkt im Obergeschoss der Stadtbücherei lädt zum Stöbern ein. Im Rahmen des Ferienpasses wurden Interneteinführungen für Kinder und ein Kurs „Robotik zum Ausprobieren" angeboten.

Ausstellungen begleiteten Aktionen zur FairTradeInsel, zur Umweltwoche und anderen Gruppen. Ein Erfolg war auch wieder der Ferienleseclub, in dem Schüler der 3, 4., 5. und 6. Klassen in den Sommerferien zum Lesen „verführt" werden sollten und der mit großer Resonanz angenommen wurde. Zudem wurde an der Aktion „Heute schon mit ihrem Kind gesprochen" der Familienzentren Ostholsteins u.a. mit einem Spielenachmittag teilgenommen. Die Teilnahme am Onleihe-Verbund „Onleihe zwischen den Meeren" erwies sich als wachsender Erfolg. Damit haben unsere Kunden die Möglichkeit, eBooks, eAudios oder ePubs auf den PC, Tablet oder eBookReader rund um die Uhr auszuleihen. Auch E-Learning Angebote können genutzt werden. 3587 Medien wurden dort entliehen. Tendenz steigend. Ausleihrenner war der Roman „Die kleine Inselbuchhandlung" von Janne Mommsen und der Krimi „Strandbudenzauber" von Ella Danz. Bei den Sachbüchern war die Biografie von Michelle Obama „Becoming" am beliebtesten. Die Kinder lieben die Serien „Die Schule der magischen Tiere" von Margit Auer und die Bilderbücher mit Conni oder den Olchis.

Der Reporter 26.2.20

Bosche erzählt Kindern ein Andersen-Märchen

Fehmarn. In der Stadtbücherei Fehmarn dreht sich am heutigen Mittwoch alles um Märchen. Mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur konnte der Schleswig-Holsteinische Heimatbund zum zweiten Mal einen „Tag voller Märchen" organisieren. Die Stadtbücherei Fehmarn nimmt von 9.30 Uhr an daran teil. Eingeladen sind die vierten Klassen der Grundschule Burg. Der Märchenerzähler Gerhard P. Bosche kommt mit seinem Andersen-Programm und erzählt das Märchen „Was Ole Lukøje uns erzählt".

LN 26.2.20

Schöne Märchen aufgetischt

Gerhard P. Bosche erzählte Viertklässlern Geschichten von Hans Christian Andersen

VON REINHARD GAMON

Burger Grundschüler lauschten den Märchen des dänischen Schriftstellers Hans Christian Andersen.

Gerhard P. Bosche tauchte mit Burger Grundschülern in die Welt der Märchen ein. FOTOS: GAMON

Fehmarn – Der Erzähle-ein-Märchen-Tag wurde gestern gefeiert. Hoch im Kurs stand da natürlich, klar, sich gegenseitig Märchen vorzulesen oder zu erzählen, oder auch für sich allein ein Märchen zu lesen. In diesem Jahr kamen zwei 4. Klassen der Burger Grundschule in den Genuss, sich vorlesen zu lassen. Erzählkünstler Gerhard P. Bosche übernahm den Part und hatte Märchen des bekannten dänischen Schriftstellers und Dichters Hans Christian Andersen dabei, den er den Schülern in der Ernst-Ludwig-Kirchner-Dokumentation, im Obergeschoss der einladenden Burger Stadtbücherei, präsentierte.

Die Mädchen und Jungen verfolgten gespannt die miteinander verwobenen, spannenden Geschichten, stellenweise hätte man eine Stecknadel fallen hören können, so aufmerksam lauschten die Kinder dem Vortrag Bosches.

Der Schleswig-Holsteinische Heimatbund (SHHB) hatte anlässlich des Märchentages zusammen mit professionellen Märchenerzählern und -erzählerinnen gelebtes kulturelles Erbe in den hohen Norden gebracht. In 15 Stadt- und Gemeindebüchereien in Schleswig-Holstein wurden von Niebüll bis nach Fehmarn Märchen aus anderen Kulturkreisen erzählt. Finanziert wird das Projekt vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Der SHHB hat sich der Pflege von Brauchtum und Tradition verpflichtet und sieht die Erhaltung von gelebtem, kulturellen Erbe als seine Aufgabe an. Zugleich will der SHHB die Integration von Zugezogenen fördern und zu kulturellem Austausch anregen. Dabei sind Märchen eine sehr gute Verständigungsmöglichkeit.

„Seine" Märchen erzählte Gerhard P. Bosche ohne vorliegende Texte. Er erklärte den Kindern, dass er in seinem Hinterkopf die einzelnen Bilder der Geschichten abgespeichert habe, diese dann abrufe und den Inhalt der Geschichten frei und flüssig erzähle. Im Anschluss an die Märchenstunde ging Bosche auf die grundsätzliche Bedeutung von Märchen ein. Die Figuren spiegelten die Persönlichkeiten von Kindern, und ein jedes Kind könne sich in den G schichten wiedererkenne Inhaltlich spiele das Gu und das Böse eine wichti Rolle. Oft gebe es ein gut Ende, denn das Gute sol schließlich Bestand haben

Fehmarnsches Tageblatt 27.2.20

So kommen Leser an neuen Stoff

Bücher vor Ort auszuleihen ist wegen des Coronavirus zurzeit nicht möglich – Viele können jedoch online als E-Book oder als Hörbuch heruntergeladen werden – Diese Titel lesen Ostholsteiner am liebsten

Von Markus Billhardt

Ostholstein. Sie spielen am Ostseestrand oder auf einer kalten Nordseeinsel, sie sorgen für heitere Stimmung oder lassen den Leser unter der Bettdecke erschaudern – die Lieblingsbücher der Ostholsteiner sind vielfältig. Die Büchereien von Fehmarn bis Ahrensbök haben ganz unterschiedliche Werke in ihren Top-Listen. Die Ausleihe vor Ort ist zwar wegen des Coronavirus nicht mehr möglich, aber online können viele Medien am PC oder per App als E-Book oder Hörbuch heruntergeladen werden.

„Die kleine Inselbuchhandlung" von Janne Mommsen ist bei den Lesern auf Fehmarn sehr beliebt. „Der Roman erzählt zwar nicht von unserer Insel, sondern von der Westküste, aber das Buch wurde oft ausgeliehen", erzählt Susanne Hansen, Leiterin der Stadtbücherei in Burg. Neben dieser heiteren Strandkorblektüre seien aber auch Krimis von Ella Danz sehr gefragt. Die Serie um den ermittelnden Lübecker Kommissar Angermüller spielt auch schon mal in Ostholstein wie beim Band „Strandbudenzauber" mit Heiligenhafens Graswarder auf dem Cover.

Oldenburger können Lesekarte gratis anfordern

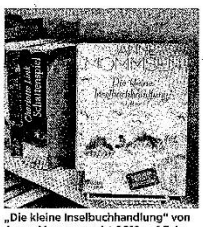
„Die Kunden können zwar nicht mehr direkt zu uns kommen und Medien ausleihen, aber die Onleihe ist eine gute Alternative", erklärt Kathrin Brümmer, Leiterin der Oldenburger Stadtbücherei. „In Zeiten wie diesen, in denen wir alle mit Einschränkungen im Alltag und eventuell auch mit Langeweile konfrontiert sind, ergreifen wir ungewöhnliche Maßnahmen." So werde für Oldenburger für die nächsten sechs Wochen eine digitale Lesekarte kostenfrei angeboten. Wer noch keine Lesekarte der Stadtbücherei hat, kann eine Anmeldung per E-Mail anfordern.

„Da wir derzeit nur zeitlich eingeschränkt vor Ort arbeiten, kann es aber schon einen Werktag dauern, bis die Zugangsdaten zugesendet werden", sagt die Leiterin. Sie beschäftige sich darüber hinaus derzeit mit Hintergrundarbeiten. Dazu zähle das Schreiben von Jahresberichten, die Verlängerung von Leseausweisen oder das Überarbeiten des Bestands. Auch sie hat festgestellt, dass spannende Geschichten, die an den Küsten spielen, bei den Lesern sehr willkommen sind, wie die von der Berliner Autorin Patricia Koelle, die ihre Leidenschaft für das Meer entdeckt hat.

Neustädter Leser gruseln sich gern

Die Leser der Stadtbücherei Neustadt gruseln sich dagegen gerne. „Spannungsliteratur wurde bisher sehr gut nachgefragt", sagt Leiterin Sabine Stryga. Besonders häufig seien es Thriller von Sebastian Fitzek und Krimis wie der „Muttertag" von Nele Neuhaus, die auf Interesse stießen und wohl auch digital jetzt weitergelesen würden.

Auf neuen Lesestoff müssen die Ostholsteiner trotz der geschlossenen Büchereien nicht verzichten. Online können viele Bücher als E-Book ausgeliehen werden. FOTO: LUTZ ROESSLER



„Die kleine Inselbuchhandlung" von Janne Mommesen ist 2019 auf Fehmarn sehr gerne gelesen worden.

Das Buch „Wo die Dünen schimmern" von Patricia Koelle wurde in Oldenburg bislang am häufigsten ausgeliehen. Zeit zum Schmökern hat Kathrin Brümmer, Leiterin der Stadtbücherei, trotz der Schließung kaum. FOTOS: BILLHARDT (3)

Beliebter Lesestoff in Ostholstein: „Der Insasse" von Fitzek und „Die Mondschwester" von Riley.

Laut Bibliothekarin Beate Siewekke, Leiterin der Kreisbibliothek Eutin, laufen Schleswig-Holstein-Krimis auch immer gut. Die „Ostseeangst" von Eva Almstädt sei in der Bücherei oft über den Tresen gegangen und werde sicherlich auch online nachgefragt.

Aus Sicht von Ute Denckert-Fengler, Leiterin der kleineren Gemeindebücherei Ahrensbök, zählt Eva Almstädt zu den beliebtesten Autoren. Aber auch die Romane von Lucinda Riley, deren Werke zur Reihe „Die sieben Schwestern" gehören, kämen generell gut bei den Lesern an.

In Zeiten, in denen Schulen und Volkshochschulen geschlossen sind, hat Kathrin Brümmer noch einen weiteren Tipp. Mit dem E-Learning-Portal der Onleihe gebe es mit dem Leseausweis einen Zugriff auf über 1800 Kurse – angefangen beim Sprachkursus. „So können sich die Menschen vielleicht sinnvoll die Zeit vertreiben."

Bei der „Onleihe zwischen den Meeren" können die Mitglieder einer Bücherei in Schleswig-Holstein 24 Stunden am Tag neue Bücher – als E-Book oder als Hörbuch – ausleihen. Auch fürs E-Learning gibt es Angebote. Die Seite ist im Internet unter www.onleihe.de/schleswig_holstein zu finden. Es gibt die Onleihe außerdem als App.

Diese Bücher stehen in Ostholstein hoch im Kurs

In den Büchereien im Kreis stoßen diese Romane, Krimis und Thriller auf großes Interesse bei den Lesern:

- „Ostseeangst" von Eva Almstädt
- „Der Insasse" von Sebastian Fitzek
- „Nächte in denen Sturm aufzieht" von Jojo Moyes
- „Muttertag" von Nele Neuhaus
- „Die kleine Inselbuchhandlung" von Janne Mommsen
- „Wo die Dünen schwimmen" von Patricia Koelle
- „Die Wolkenfrauen" von Doris Cramer
- „Die Mondschwester" von Lucinda Riley
- „Strandbudenzauber" von Ella Danz

Lübecker Nachrichten 22.3.20

KURZ NOTIERT

Kostenloser Zugang zur Online-Leihe

Fehmarn – Aufgrund der Corona-Krise hat die Stadtbücher auf der Insel geschlossen. Trotzdem möchte die Bücher für die Kunden da sein und bietet bis zum 1. Mai 2020 e nen kostenlosen Zugang „Onleihe Zwischen den Meeren für alle Fehmaraner an. Damit kommt garantiert währen der Ausgangssperre keine Langweile auf. Für die digital Lesekarte kann sich jeder per E-Mail unter *info@stadtbu cherei-fehmarn.de* anmelden. Die Stadtbücherei benötigt fü den Zugang den Namen, die Adresse und die E-Mail-Adre se. Bis zu einem Werktag kann die Freischaltung dauern, d die Bücherei nicht dauerhaft besetzt ist.

Fehmarnsches Tageblatt 25.3.20

Kostenloser Zugang zu Bibliotheken

Rendsburg. Auch Schleswig-Holsteins Bibliotheken ermöglichen ab sofort eine kostenlose Nutzung. Die Aktion „Onleihe zwischen den Meeren" werde mit 50 000 Euro durch das Land gefördert, teilte die Büchereizentrale Schleswig-Holstein gestern mit. Unter www.onleihe.de/sh stehen mehr als 96 000 digitale Bücher, Zeitschriften und Hörbücher zur Verfügung,

Lübecker Nachrichten 28.3.20

„Onleihe“ bis 31. Mai frei

Ostholstein/Fehmarn – „Wir alle befinden uns momentan in einer ungewöhnlichen Situation. Fast alles hat geschlossen, auch die Büchereien. Aber wir sind weiter für unsere Kunden da und möchten dazu beitragen, dass keine Langeweile aufkommt“, sagt Susanne Hansen, Leiterin der Bücherei auf Fehmarn. Dabei helfen soll der kostenlose Zugang zur „Onleihe zwischen den Meeren“. Was zunächst bis zum 1. Mai auf Fehmarn angeboten wurde, gibt es nun bis zum 31. Mai in ganz Schleswig-Holstein.

Ab sofort bietet der gesamte Verbund „Onleihe zwischen den Meeren“ landesweit die Möglichkeit, das digitale Angebot kostenlos zu nutzen. Koordiniert wird die Anmeldung durch die Büchereizentrale Schleswig-Holstein. Das Land Schleswig-Holstein fördert das Vorhaben mit 50000 Euro. Insgesamt stehen unter *www.onleihe.de/sh* mehr als 96000 digitale Bücher, Zeitschriften und Hörbücher zur Verfügung, die zu jeder Tageszeit bequem von zu Hause aus entliehen werden können.

Die Auswahl ist auch für Kinder und Jugendliche groß und bietet nicht nur zum Lesen viel, sondern auch zum Anhören, Anschauen und Lernen. Kultusministerin Karin Prien: „Ich bin der Büchereizentrale dankbar für diese Initiative und die kurzfristige Umsetzung.“ mb/ra

Fehmarnsches Tageblatt 31.3.20

Kontaktlose Ausleihe in der Stadtbücherei Fehmarn

Fehmarn. Endlich können in der Stadtbücherei Fehmarn wieder Medien entliehen werden, wen auch anders als gewohnt. Bis eine Öffnung aufgrund strenger Auflagen wieder möglich ist, bie tet die Stadtbücherei ab sofort eine kontaktlose Medienausleihe an. Im Eingangsbereich wird es eine „Bücherschleuse“ mit Medientüten für Selbstabholer geben. Die Kunden können vorab in dem Bibliothekskatalog www.eopac.net/Fehmarn oder über die App „Bibkat“ auswählen unc entweder direkt über den Katalog, telefonisch unter 04371/506144 oder einfach formlos per E-Mail info@stadtbuechereifehmarn.de bestellen. Das Bibliotheksteam stellt dann die Medientüten nach Wahl zusammen, die nach Terminver einbarung im Eingangsbereich abgeholt oder zurückgebracht werden können.

Lübecker Nachrichten 23.4.20

Kontaktlose Ausleihe in der Stadtbücherei

Endlich können in der Stadtbücherei Fehmarn wieder Medien entliehen werden, wenn auch anders als gewohnt. Auch wenn die Büchereien in Schleswig-Holstein ab dieser Woche wieder öffnen dürfen, sind die Auflagen für einen Betrieb sehr streng. In den nächsten Tagen wird sich die Stadtbücherei darauf vorbereiten. Bis eine Öffnung wieder möglich ist, bietet die Stadtbücherei ab sofort eine kontaktlose Medienausleihe an. Im Eingangsbereich der Bücherei wird es eine „Bücherschleuse“ mit Medientüten für Selbstabholer geben. Die Kunden können vorab in dem Bibliothekskatalog www.eopac.net/Fehmarn oder über die App „Bibkat“ aus dem Büchereibestand ihre gewünschten Medien auswählen und entweder direkt über den Katalog, telefonisch unter 04371 -506144 oder einfach formlos per Mail info@stadtbuechereifehmarn.de bestellen. Das Bibliotheksteam stellt dann die Medientüten nach Wahl zusammen, die nach Terminvereinbarung im Eingangsbereich abgeholt werden können. Auch eine Rückgabe der Bücher ist dort dann möglich.

Der Reporter 29.4.20

Stadtbücherei ist ab Dienstag wieder geöffnet

Einige Auflagen sind zu erfüllen: Mund-Nasen-Schutz ist Pflicht, höchstens fünf Besucher gleichzeitig

Fehmarn – Die Stadtbücherei Fehmarn darf wieder öffnen. Am morgigen Dienstag (5. Mai) geht es los. Allerdings ist die Öffnung an einige Auflagen geknüpft, die zu erfüllen sind, um eine Ausbreitung des Coronavirus zu verhindern.

So dürfen nicht mehr als fünf Besucher gleichzeitig in die Bücherei. „Geregelt wird dies durch Körbe, die am Eingang stehen und die jeder für den Besuch mitnehmen muss. Sind keine Körbe mehr da, muss gewartet werden", macht Büchereileiterin Susanne Hansen deutlich. Ein Mund-Nasen-Schutz und Händedesinfektion seien verpflichtend.

Die Stadtbücherei ist ab morgen wieder für Publikumsverkehr geöffnet. FOTO: HÖPPNER

Da die Aufenthaltsdauer auf etwa 15 Minuten begrenzt sei, dürfen lediglich Medien abgegeben, neu ausgesucht und entliehen werden. Die Aufenthaltsbereiche und die öffentlichen PCs sind nicht nutzbar. In der Bücherei und beim eventuellen Warten vor dem Gebäude muss der Mindestabstand von 1,50 Meter gewahrt bleiben, jeder Besucher muss zudem laut Landesverordnung seine Kontaktdaten hinterlegen.

„Über unseren Katalog kann sich schon vorher im Büchereibestand umgesehen werden, und natürlich können auch gerne weiter im Vorwege Vorbestellungen getätigt werden. Wir stellen dann die Medienpakete zusammen, die nur noch abgeholt werden brauchen", empfiehlt Susanne Hansen.

Um einem möglichen Ansturm auf die Bücherei am ersten Öffnungstag entgegenzuwirken, werden laut Hansen alle fälligen Leihfristen weiter verlängert. Mahngebühren fallen nicht an.

Weitere Infos gibt es unter *www.stadtbuecherei-fehmarn.de* oder auch telefonisch unter 04371 506144. Geöffnet hat die Stadtbücherei montags bis freitags von 9.30 bis 12 und 14.30 bis 18.30 Uhr. Lediglich Mittwochnachmittag ist geschlossen. hö

Fehmarnsches Tageblatt 4.5.20

Stadtbücherei Fehmarn öffnet wieder

Nach langer Schließung und einigen Tage mit der „kontaktlosen Ausleihe", die von unseren Kunden sehr begrüßt wurde, können wir am Dienstag, 5.5.20 die Bücherei wieder zu den üblichen Zeiten für das Publikum öffnen. Allerdings, wie in so vielen anderen Einrichtungen auch, mit einigen Auflagen. So dürfen nicht mehr als 5 Besucher*innen gleichzeitig in die Bücherei. Geregelt wird dies durch Körbe, die die am Eingang stehen und die jeder für den Besuch mitnehmen muss. Sind keine Körbe mehr da, muss gewartet werden. Ein Mund-Nasen-Schutz und Händedesinfektion ist verpflichtend. Die Aufenthaltsdauer ist auf ca. 15 Min begrenzt. Es dürfen also lediglich Medien abgegeben, neu ausgesucht und entliehen werden. Die Aufenthaltsbereiche und die öffentlichen PCs können nicht genutzt werden. Über unseren Katalog kann sich schon vorher im Büchereibestand umgesehen werden und natürlich können auch gerne weiter im Vorwege Vorbestellungen getätigt werden. Wir stellen dann die Medienpakete zusammen, die nur noch abgeholt werden brauchen. (www.eopac.net/Fehmarn) Natürlich gilt in der Bücherei oder auch beim evtl. Warten vor der Bücherei ein Mindestabstand von 1,50 m. Außerdem müssen gemäß Landesverordnung die Kontaktdaten der Besucher*innen in der Bücherei hinterlegt werden. Damit nicht alle Leser*innen gleich am Dienstag kommen müssen, werden alle fälligen Leihfristen noch weiter verlängert und es fallen auch noch keine Mahngebühren an. Nähere Infos gibt es wie immer auf der Homepage der Bücherei www.stadtbuecherei-fehmarn.de oder gerne auch unter 04371 - 506144.

Der Reporter 6.5.20

FerienLeseClub startet wieder, doch ganz anders

Freiwillig in den Ferien lesen? Zahlreiche Kinder und Jugendliche haben damit in den vergangenen Jahren in ganz Schleswig-Holstein Zertifikate in Gold, Silber und Bronze ergattert. Auch in diesem Jahr startet der FerienLeseClub wieder in der Stadtbücherei Fehmarn. Der aktuellen Lage entsprechend dieses Jahr jedoch etwas anders. Teilnehmen können in diesem Jahr schon alle Schüler*innen ab der 1. Klasse. Wie immer können in den Sommerferien spannende Bücher gelesen und Stempel dafür gesammelt werden. Die Teilnehmer*innen melden sich direkt in der Bücherei an und nehmen ihre Leselogbücher in Empfang. Auf der Homepage der Stadtbücherei gibt es auch ein Anmeldeformular zum Downloaden, das per Mail in die Bücherei geschickt werden kann. In die Logbücher werden später die Titel der gelesenen Bücher eingetragen und abgestempelt. Die Teilnahme ist kostenlos. Dieses Jahr werden keine Fragen zu den gelesenen Büchern gestellt, sondern ein kurzer Bewertungsbogen zum Ausfüllen mitgegeben. Die Ausleihe der Bücher beginnt am 25.6.2020. Am Ende der Ferien gibt es Urkunden in Gold, Silber und Bronze; ihre Farbe richtet sich nach der Anzahl der gelesenen Bücher. Bronze gibt es schon ab einem Buch.Leider müssen wir in diesem Jahr auf ein Abschlussfest verzichten, aber natürlich bekommt trotzdem jeder Teilnehmer*in das Zertifikat und eine kleine Überraschung. Auch die Deutschlehrer werden über die erfolgreiche Teilnahme informiert. In der Stadtbücherei wurden wieder schöne neue Jugendbücher für den FerienLeseClub angeschafft, jedoch können in diesem Jahr auch Bücher aus dem gesamten Bestand der Stadtbücherei gelesen werden. Dem eigenen Lesefortschritt entsprechend. Unterstützt wird die Aktion von der Sparkassen-Stiftung Ostholstein und dem Arena Verlag. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.stadtbuecherei-fehmarn.de

Der Reporter 17.6.20

Willkommen im Club

Alle Schüler, von der 1. Klasse an, können beim Ferienleseclub mitmachen

Fehmarn – Sommerzeit ist Lesezeit. Auch auf Fehmarn. Die Insel beteiligt sich einmal mehr am Ferienleseclub, der bereits seit 2008 die Förderung des Lesens als „entscheidende gesellschaftliche und berufliche Basisqualifikation" zum Ziel hat. So weit die Theorie und die förmliche Beschreibung dessen, was sich in der Praxis so toll und spannend gestalten kann: Lesen am Strand, in der Hängematte, im Zelt oder, in der schulfreien Zeit, auch mal bis spät in die Nacht unter der Bettdecke.

Schüler ab der 5. Klasse konnten bisher die Ferien dazu nutzen, ihren Schmökerfreuden nachzugehen. Und so wird es auch in diesem Jahr für viele Schüler schöne Routine sein, zu mindestens einem spannenden Buch zu greifen. Doch nicht nur wegen Corona wird es in diesem Jahr anders: Mitmachen können diesmal alle Schüler, die Spaß am Lesen haben – von der 1. Klasse an.

Wer dem Leseclub beitreten möchte, meldet sich in der Bücherei an und nimmt sein Leselogbuch in Empfang. Auf der Homepage der Stadtbücherei gibt es auch ein Anmeldeformular zum Downloaden, das per Mail in die Bücherei geschickt werden kann.

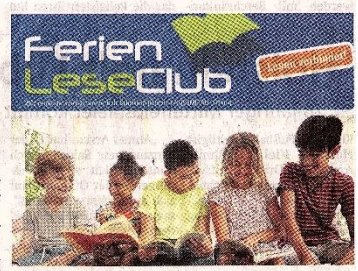
In die Logbücher, die immer zum Ausleihen neuer Bücher mitzubringen sind, werden später die Titel der gelesenen Bücher eingetragen. Lest Bücher und sammelt dafür Stempel, so die Losung der Aktion. Die Teilnahme ist kostenlos.

Statt Fragen Bewertungsbogen

Dieses Jahr werden keine Fragen zu den gelesenen Büchern gestellt, sondern ein kurzer Bewertungsbogen zum Ausfüllen mitgegeben. Die Ausleihe der Bücher beginnt am 25. Juni.

Am Ende der Ferien gibt es dann Urkunden in Gold, Silber und Bronze; ihre Farbe richtet sich nach der Anzahl der gelesenen Bücher. Bronze gibt es schon ab einem Buch.

„Leider müssen wir in diesem Jahr auf ein Abschlussfest verzichten, aber natürlich bekommt trotzdem jeder Teilnehmer das Zertifikat und eine kleine Überraschung", lässt Bibliothekarin Susanne Hansen wissen. Und teilt weiter mit: „In der Stadtbücherei wurden wieder schöne neue Jugendbücher für den Ferienleseclub angeschafft, jedoch können in diesem Jahr auch Bücher aus dem gesamten Bestand der Stadtbücherei gelesen werden." Dem eigenen Lesefortschritt entsprechend, versteht sich. Weitere Informationen gibt es im Internet unter *www.stadtbuecherei-fehmarn.de*. nic



Der Ferienleseclub startet am 25. Juni. Teilnehmen können diesmal alle Schüler, ab der 1. Klasse. FOTO: PRIVAT

Fehmarnsches Tageblatt 17.6.20

Wer liest die meisten Bücher im Sommer?

Ostholstein. In der Kreisbibliothek und sieben weiteren Büchereien in Ostholstein läuft wieder der Ferienleseclub. Es liegt spannendes, lustiges, herzzerreißendes und aufregendes Lesefutter für Kinder und Jugendliche bereit. Auch Hörbücher stehen zur Verfügung.

Erneut gibt es auch den „Ferienleseclub Junior" ab der zweiten Klasse. Wer also nach den Sommerferien mindestens in die dritte Klasse geht, kann in seiner Bücherei nachfragen, welche Klassen dort mitmachen können. Teilweise ist eine Teilnahme in diesem Jahr auch schon für jüngere Schüler möglich. Auf Fehmarn können beispielsweise auch Kinder in der 1. Klasse mitmachen. Die Kinder und Jugendlichen können sich ab sofort in ihrer Bücherei anmelden und ihre Leselogbücher in Empfang nehmen. In die Logbücher werden später die Titel der gelesenen Bücher eingetragen, es kann auch ein kleiner Fragebogen zum Inhalt ausgefüllt werden. Die Jüngeren dürfen wahlweise auch etwas zum Buch malen. Die Logbücher müssen bis spätestens 25. August abgegeben werden.

Für die Leseratten gibt es Urkunden und Preise

Nach den Ferien werden auf einer Abschlussgala die Urkunden in Gold, Silber und Bronze oder die Junior-Zertifikate verteilt. Ihre Farbe richtet sich nach der Anzahl der gelesenen Bücher. Bronze und einen kleinen Preis gibt es schon ab einem Buch. In vielen Schulen haben auch die Lehrer eine Belohnung vorgesehen, zum Beispiel einen „Hausaufgabenfrei-Joker", eine gute mündliche Zensur oder eine Bemerkung im Zeugnis.

Die Büchereien haben viele neue Jugendbücher angeschafft, die für die Leseclub-Teilnehmer reserviert sind. Ins Leben gerufen haben die Aktion Ferienleseclub vor zehn Jahren die Büchereizentrale Schleswig-Holstein und die Nordmetall-Stiftung, unterstützt wird sie unter anderem vom Bildungsministerium des Landes. In Ostholstein machen die Büchereien in Fehmarn, Heiligenhafen, Oldenburg, Lensahn, Neustadt, die Kreisbibliothek Eutin, Bad Schwartau und die Fahrbücherei Ostholstein in Eutin mit.

Lübecker Nachrichten 10.7.20

Schmöker-Endspurt

Ferienleseclub nähert sich der Zielgeraden / Leselogbücher bald abgeben

Fehmarn – Die Sommerferien sind fast vorbei. Damit beginnt auch der Endspurt im Ferienleseclub der Stadtbücherei Fehmarn. Die Mitarbeiterinnen der Bücherei erinnern hiermit alle Teilnehmer an die Abgabe der dann noch auszuwertenden Leselogbücher spätestens zum 11. August. „Leider kann es in diesem Jahr keine Abschlussveranstaltung geben, auf der die Zertifikate überreicht werden", so Bibliothekarin Susanne Hansen, dafür bekommen alle erfolgreichen Teilnehmer eine Wundertüte mit kleinen Preisen und der Urkunde. Die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei ziehen eine erfolgreiche Bilanz dieses Projekts. Über 70 Schüler und Schülerinnen nahmen am Ferienleseclub teil.

„Viele erreichten schon sehr schnell ihr Ziel, in den Sommerferien mindestens ein Buch zu lesen, einige haben schon weit mehr als die erforderlichen Bände gelesen. Besonders schön ist es, dass auch einige Kinder, die nicht gerade zu den Leseratten gehören, es geschafft haben, die erforderlichen Bücher zu lesen", fasst es Susanne Hansen in aktueller Mitteilung zusammen, und kann sich gut und gerne eine Wiederholung der Veranstaltung im nächsten Jahr vorstellen. nic

Fehmarnsches Tageblatt 16.8.20

Nimmersatte Leseratten

Rekordbeteiligung beim Ferienleseclub / Neunjähriger Max Becker liest 61 Bücher

Fehmarn – Die Stadtbücherei Fehmarn hat auch in diesem Jahr wieder den Ferienleseclub angeboten. In den sechswöchigen Sommerferien mindestens ein Buch zu lesen, das war das Minimalziel für 76 Schülerinnen und Schüler, die sich in diesem Corona-Sommer für die Aktion zur Stärkung der Lese- und Medienkompetenz angemeldet haben, Stadtbüchereileiterin Susanne Hansen spricht von einer Rekordbeteiligung.

Absoluter Spitzenreiter unter den Leseratten war nach Hansens Angaben der neunjährige Viertklässler Max Becker, der sage und schreibe 61 Bücher gelesen hat. Das habe es bislang noch nicht gegeben, resümierte Susanne Hansen. Doch auch die elfjährige Lea Specht aus der fünften Klasse schaffte 43 Bücher, der achtjährige Theo Jens aus der dritten Klasse 27.

Insgesamt seien bei der Aktion 679 Bücher gelesen worden, „auch das sind viel mehr als in den Jahren zuvor", macht Hansen deutlich. Eine Altersbegrenzung für die Teilnahme gab es in diesem Jahr nicht, mitgemacht haben Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 14 Jahren, wobei das Gros dem Grundschulalter angehört.

Spaß am Lesen steht im Vordergrund

63 der 76 „Ferien-Leseratten" haben ein Zertifikat bekommen, das auswcist, dass mindestens ein Buch von ihnen gelesen wurde. In Gold (ab sieben Titel) wurde der Nachweis an 44 Kinder übergeben.

„Aber der Gedanke des Rekords steht nicht im Vordergrund der Aktion. Spaß am Lesen soll vermittelt werden. Und wenn ein eher ungeübter Leser ein Buch schafft und dafür einen Stempel in sein Logbuch bekommt, ist auch dies eine große Leistung", weiß Susanne Hansen.

Leider habe es aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Sommer kein Abschlussfest geben können, bedauert die engagierte Büchereileiterin. Als kleinen Ersatz erhielt jeder dafür eine Wundertüte mit kleinen Preisen und einer Urkunde. hö

Jeder Teilnehmer am Ferienleseclub erhielt als kleines Dankeschön eine Wundertüte mit Preisen und der Urkunde. FOTO: PRIVAT

Fehmarnsches Tageblatt 22.8.20

Rekord beim FerienLese-Club der Stadtbücherei

Auch wenn in diesen Zeiten alles anders war als sonst. Der FerienLeseClub fand auch 2020 wieder in den Sommerferien statt und hatte in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung. In diesem Jahr durften sich alle Schüler*innen, ohne Altersbegrenzung, für den Leseclub anmelden und das wurde fleißig in Anspruch genommen. Ziel war es in den Ferien mindestens ein Buch zu lesen. In einem Logbuch wurden die Titel der gelesenen Bücher eingetragen und am Ende gab es je nach der Anzahl Bücher ein Zertifikat in Bronze, Silber oder Gold. 76 Schüler und Schülerinnen haben sich für die Teilnahme angemeldet. 63 haben davon ein Zertifikat erhalten. 44 Kinder haben mehr als sechs Bücher gelesen und dafür eine Urkunde in Gold erhalten. 5 Teilnehmer konnten sogar mit mehr als 21 Titeln aufwarten. Der Spitzenreiter war der Viertklässler Max Becker mit 61 gelesenen Büchern. Auch dies ist ein Rekord in der Geschichte des FerienLeseClubs auf Fehmarn. Insgesamt wurden 679 Bücher bei dieser Aktion gelesen. Auch das sind viel mehr als in den Jahren davor. Aber der Gedanke des Rekords steht nicht im Vordergrund der Aktion. Spaß am Lesen soll vermittelt werden. Und wenn ein eher ungeübter Leser ein Buch schafft und dafür einen Stempel im sein Logbuch bekommt, ist auch dies eine große Leistung. Leider konnte es in diesem Jahr kein Abschlussfest geben. Aber dafür erhielt jeder Teilnehmer eine Wundertüte mit kleinen Preisen und der Urkunde. Die Büchereizentrale Schleswig-Holstein und die NORDMETALL-Stiftung haben die Aktion 2008 ins Leben gerufen und unterstützt wird sie vom Arena-Verlag sowie von örtlichen Partnern wie der Sparkassenstiftung, der Sparkasse Holstein und der Inselbuchhandlung Rauert. Lese- und Medienkompetenz als Basis für gute Bildungschancen sollen gefördert werden.

Der Reporter 26.8.20

Lesung führte in die Piratenzeit

Kinderbuchautorin las auf Einladung der Stadtbücherei in der Burger Grundschule

Fehmarn – Am Freitagvormittag kamen die diesjährigen Viertklässler der Grundschule in Burg in einen Genuss, der dem letzten vierten Jahrgang aufgrund der coronabedingten Schulschließung leider verwehrt blieb. Julie Bender aus Seevetal war der Einladung von Susanne Hansen, Leiterin der Stadtbücherei, nur allzu gern gefolgt, um aus ihrem neuesten Buch „Der Schatz des Arabers – Zeitreise zu Störtebeker" zu lesen.

Es war jedoch nicht nur einfach eine Lesung, die die vierten Klassen im Feierraum der Grundschule erwartete, nein. Autorin Julie Bender hatte so einige Utensilien im Gepäck, darunter eine Kapitänsmütze, zwei Stoffmäuse, einen Schatz und eine Piratenfahne. Mit diesen setzte sie die Geschichte um den zwölfjährigen Henrik, der aufgrund der Tatsache, dass seine Eltern als Archäologen viel um die Welt reisen und kaum Zeit für ihren Sohn haben, oft bei seinem Großvater Fridjof ist, spielerisch in Szene. Und das kam bei den Kindern neben der Geschichte selbst, die in die Zeit der Hansekaufleute im 14. Jahrhundert zurückführte und von Piraten handelte, gut an.

Susanne Hansen von der Stadtbücherei begrüßte die Kinder und Julie Bender (r.). FOTO: WALPER

Henriks Großvater lädt den Jungen ein zu einer fantastischen Zeitreise ins Mittelalter, als die Hansekaufleute ihre Waren und auch Schätze wie Schmuck und Münzen über die Ost- und Westsee – wie die Nordsee damals noch genannt wurde – verschifften und häufig von Piraten um ihre Fracht erleichtert wurden. Dort soll er den sagenumwobenen Schatz eines arabischen Kaufmanns suchen.

Julie Bender machte es so spannend, dass die Schüler an ihren Lippen hingen, und enthielt ihnen auch die großartigen Illustrationen des Buches nicht vor, sondern brachte sie per Beamer in den Feierraum.

Beim Quiz zwischen den Leseabschnitten hatten die Kinder Spaß und lernten das eine oder andere aus der Piratenzeit, beispielsweise dass die Schiffe, mit denen die Kaufleute der Hanse ihre Waren transportierten, Koggen heißen, dass die Kanonen auf den Schiffen Donnerrohre genannt wurden oder woher die Redewendung „Die Ratten verlassen das sinkende Schiff" stammt. Auf den Koggen stand unten in der Bilge, dem untersten Raum auf einem Schiff, der direkt oberhalb der Schiffsplanken oder des Kiels liegt, immer Wasser. Dort sammelten sich auch Abfälle oder Exkremente. Also ein beliebter Ort für Ratten. „Wenn es zum Schiffbruch kam und das Wasser stieg, liefen die Ratten oben übers Deck und stürzten sich über die Reling ins Wasser. Sie können gut schwimmen", erklärte die gebürtige Hamburgerin den überraschten Kindern. Lebendiger kann man Geschichte nicht vermitteln.

In der Fragerunde verriet die Autorin, dass sie zwar wahnsinnig gern schreibe, aber dass das Lesen vor den Kindern ihr noch mehr Spaß bereite: „Ich sehe, wie ihr reagiert. Wie ihr mit offenem Mund dasitzt und dabei seid." Julie Bender hat schon als Achtjährige Comics zerschnitten und sich zu den Bildern eigene Geschichten ausgedacht. Das hat sie später dazu geführt, ganz eigene Geschichten zu schreiben, für ihre Kinder, für Freunde und deren Kinder. Sie sei dann immer wieder angesprochen worden, ob sie nicht noch mehr Geschichten schreiben könne, antwortete sie lachend auf die Frage einer Schülerin, wie sie denn zum Schreiben gekommen sei. Und schließlich habe sie beschlossen, Bücher zum Veröffentlichen zu schreiben. Ihr erstes Buch war „Mia Magie und die Zirkusbande", das als erster Teil einer Trilogie 2019 erschien. Die beiden weiteren Mia-Bände erschienen ebenfalls im vergangenen Jahr. 2020 ist „Der Schatz des Arabers" veröffentlicht worden. Julie Bender ist Mitglied der Elbautoren.

Die gemeinsame Veranstaltung der Stadtbücherei und der Grundschule Burg wurde im Rahmen von „Neustart Kultur" der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch den Deutschen Literaturfonds gefördert. Und Susanne Hansen freute sich, dass die Lesung, die so in der Stadtbücherei nicht hätte durchgeführt werden können, im Feierraum der Grundschule möglich war. Alle Bücher von Julie Bender gibt es in der Stadtbücherei zum Ausleihen oder in der Buchhandlung zum Kauf. wa

Fehmarnsches Tageblatt 24.10.20

Stadtbücherei Fehmarn bleibt geöffnet

Das Land Schleswig-Holstein hat entschieden, dass öffentliche Bibliotheken während des Lockdowns offen bleiben. „Wir freuen uns über diese Entscheidung und können weiter zu unseren üblichen Öffnungszeiten für unsere Kunden da sein. Natürlich gelten weiterhin unsere Hygiene- und Abstandsregeln", teilte die Leiterin der Stadtbücherei Fehmarn, Susanne Hansen, mit. Um den Aufenthalt in der Bücherei möglichst kurz zu halten, stellen die Mitarbeiter die gewünschten Medien auch kurz vor dem Besuch zusammen. Im Online-Katalog könne eine Auswahl getroffen werden. Telefonisch wird unter 04371 506144 weitergeholfen. Ebenfalls verwies die Leiterin noch auf die Möglichkeit der Onleihe. FOTO: HÖRTEXT LB

Fehmarnsches Tageblatt 3.11.20

Leselachmöwe landet Freitag auf Fehmarn

Bundesweiter Vorlesetag am 20. November

hmarn – Die Stadtbüche-
i Fehmarn beteiligt sich
n Gemeinschaftsprojekt
eselachmöwe – Bilderbü-
ıer öffnen Horizonte" der
hleswig-holsteinischen
ichereien und Sparkassen.
„Durch das Projekt soll
e Freude an Büchern und
eschichten schon bei den
ndern im Kindergarten ge-
eckt werden. Eine 25 Titel
nfassende Bilderbuchaus-
ahl wird über öffentliche
blioteken an Kinderta-
sstätten für drei Monate
rliehen. Die einzelnen
icher stecken in bunten,
iteinander verbundenen
schen, die zusammenge-
tzt eine zehn Meter lange
tte ergeben – die Lese-

Die Leselachmöwe landet am 20. November auf Fehmarn. FOTO: PRIVAT

lachmöwe", erklärt Susanne Hansen, Leiterin der Stadtbücherei. Die Taschen lassen sich voneinander trennen und als Rucksack nutzen, so können die Kinder auch ein Buch leihweise mit nach Hause nehmen zum gemeinsamen Vorlesen in der Familie.

Die Leselachmöwe soll am Freitag (20. November) anlässlich des bundesweiten Vorlesetages auf Fehmarn landen. „Dann wollen wir mit dem Projekt starten, um auf den Stellenwert des Vorlesens aufmerksam zu machen", so die Leiterin. Kinder aus dem Kindergarten „Wirbelwind" werden ihre bunten Taschen abholen und zurück zum benachbarten Kindergarten in der Bahnhofstraße bringen. lb

Fehmarnsches Tageblatt 18.11.20

Die Leselachmöwe landet auf Fehmarn

Die Stadtbücherei Fehmarn beteiligt sich am Gemeinschaftsprojekt „LeseLachmöwe – Bilderbücher öffnen Horizonte" der schleswig-holsteinischen Büchereien und Sparkassen. Das Projekt will die Begeisterung für Bücher und Geschichten schon bei den Kleinsten wecken. Gleichzeitig sollen Eltern motiviert werden, ihren Kindern vorzulesen und gemeinsam Sprache zu entdecken. Über Öffentliche Bibliotheken wird eine Auswahl altersgerechter Bilderbücher als erweiterbare Sammlung an Kindertagesstätten verliehen. Die einzelnen Bücher stecken in bunten, miteinander verknüpften Taschen, die zusammengesetzt eine 10 Meter lange Kette ergeben. Die Ankunft der LeseLachmöwe wird so zu einem besonderen Erlebnis im Kita-Alltag. Mit einer Leihfrist von drei Monaten unterstützt das neue Medienangebot der Stadtbücherei Fehmarn Kindertagesstätten vor Ort bei der Sprach- und Leseförderung. Umfangreiche Materialien liefern Impulse für die Praxis. Begleitet wird die LeseLachmöwe von einem Reisetagebuch, in dem Kinder und Erziehende ihre Erfahrungen während des Besuchs der LeseLachmöwe festhalten können. Die Familie ist ein wichtiger Bildungsort für Kinder. Eltern erhalten daher im Rahmen des Projekts vielfältige Anregungen für die individuelle Sprachförderung. Eine bildgestützte Ratgeberbroschüre zeigt, wie einfach sich Vorlesemomente in den Alltag integrieren lassen. Damit die Bilderbücher den Weg in die Familien finden, lassen sich die Taschen leicht voneinander trennen und als Rucksack nutzen, mit denen Kinder die Bücher zum gemeinsamen Vorlesen, Erzählen und Entdecken mit nach Hause nehmen können. Bei der Auswahl der Buchtitel wurde besonders auf eine thematische Vielfalt geachtet, so dass auch bildgestützte oder mehrsprachige Geschichten enthalten sind. Auf diese Weise tragen die Bücher dazu bei, auch in Familien Erzählanlässe zu schaffen, die mit dem Vorlesen oder der deutschen Sprache weniger vertraut sind. Zusammengestellt wurde die Bilderbuchauswahl vom Lektorat der Büchereizentrale in Anlehnung an das Programm „Bücher-Kita" der Freien Hansestadt Bremen. Am 20. November, dem bundesweiten Vorlesetag, landete die Leselachmöwe auf Fehmarn und wurde von den Kindern des Kinderspielkreises „Wirbelwind" aus der Bücherei abgeholt. Kindertagesstätten, die Interesse an der LeseLachmöwe haben, können sich gern an die Stadtbücherei wenden.

Der Reporter 25.11.20

Bücher öffnen Horizonte

Projekt „LeseLachmöwe": Kita-Kinder entdecken Lese- und Bilderbücher

Fehmarn – Der 20. November ist bundesweiter Vorlesetag. Ein passender Anlass, um an diesem Aktionstag die Kinder des Kinderspielkreises Wirbelwind mit altersgerechtem Lesematerial zu versorgen. Gestern überreichte deshalb die Leiterin der Stadtbücherei Fehmarn, Susanne Hansen, 25 Taschen mit reichlich Lesestoff an die Kinder und Erzieherin Nadine Unger. Zwar können die Lütten in ihrem Alter selbst noch nicht lesen, doch hier springen hoffentlich gerne Eltern oder andere Erwachsene ein.

Jetzt kann's losgehen: Büchereileiterin Susanne Hansen (h.r.) überreichte Erzieherin Nadine Unger (h.l.) und den Kindern die Lesebeutel. FOTO: GAMON

Das Lesematerial steht jetzt erst einmal den Wirbelwind-Kindern zur Verfügung. Eltern der Lütten können für eine begrenzte Zeit jeweils eine Tasche mit Lesestoff mit nach Hause nehmen und ihren Kindern daraus Geschichten vorlesen oder Bilder zeigen. Anschließend, so ist es geplant, werden die Taschen an den Kindergarten zurückgegeben, sodass weitere Kindergärten der Insel die 25 bunten Taschen anfordern können.

Zu den Titeln der Bücher zählen unter anderem „Krah!" von Autor Leo Timmers, „Das leise laute Buch" von Deborah Underwood und „Gute Nacht, Karlchen" von Rotraut Susanne Berner.

Die Stadtbücherei Fehmarn beteiligt sich in diesem Jahr zum ersten Mal an dem Gemeinschaftsprojekt „LeseLachmöwe – Bilderbücher öffnen Horizonte" der Sparkassen Schleswig-Holstein und der Büchereizentrale des nördlichsten Bundeslandes. Auf diesem Wege soll die Begeisterung für Bücher und Geschichten schon bei den Kleinsten geweckt werden. Gleichzeitig sollen Eltern dazu motiviert werden, ihren Kindern vorzulesen. Über die beteiligten öffentlichen Bibliotheken wird eine Auswahl altersgerechter Bücher zusammengestellt und als erweiterte Sammlung den Kindertagesstätten für einen bestimmten Zeitraum kostenlos zur Verfügung gestellt.

Susanne Hansen erklärte, dass die Eltern der Kita-Kinder selbst nicht unbedingt zur festen Kundschaft der Stadtbücherei zählen müssen, um für ihre Kinder dieses Lesematerial auszuleihen. Bei der Auswahl der Buchtitel wird besonders auf eine thematische Vielfalt geachtet, sodass auch bildgestützte oder mehrsprachige Geschichten enthalten sind.

Zusammengestellt wurde die Büchersammlung vom Lektorat der Büchereizentrale in Anlehnung an das Programm „Bücher-Kita" der Stadt Bremen. ga

Fehmarnsches Tageblatt 21.11.20

Stadtbücherei geschlossen

Fehmarn – Auch die Bibliotheken sind vom erneuten Lockdown betroffen. Die Stadtbücherei Fehmarn schließt von heute an bis voraussichtlich 10. Januar (Sonntag). „Auch darf aufgrund der Landesverordnung kein Abholservice stattfinden. Die Leihfrist von allen entliehenen Medien wird bis zum 18. Januar verlängert", teilte Büchereileiterin Susanne Hansen dem FT gestern mit. Trotz der Schließung sei die Stadtbücherei weiterhin telefonisch und per E-Mail weiterhin erreichbar. Auch stünden die digitalen Angebote weiterhin zur Verfügung. „Über die Onleihe können rund um die Uhr Medien entliehen und auf den entsprechenden Endgeräten genutzt werden", so die Büchereileiterin weiter. Zusätzlich bietet die Bücherei wie schon beim ersten Lockdown bis zum 18. Januar die kostenfreie digitale Lesekarte an. Für die digitale Lesekarte kann sich jeder per E-Mail unter *info@stadtbuechereifehmarn.de* anmelden. „Das Angebot geht an alle, die noch keinen Leseausweis in der Bücherei haben oder deren Büchereiausweis gerade nicht aktiv ist. Besitzer eines gültigen Leseausweises der Stadtbücherei können diese Angebote natürlich sowieso nutzen", erklärte Hansen weiter. Es werde der Name, die Adresse, das Geburtsdatum sowie die E-Mail-Adresse für die digitale Lesekarte benötigt. Die Stadtbücherei verschickt dann die Zugangsdaten. lb

Fehmarnsches Tageblatt 16.12.20